



# FAQ

## zum Fernstudiengang Religionspädagogik B.A



## Wer sind wir?

Die **Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (KathHO NRW)** gehört zu den größten privaten Hochschulen des Landes. Sie wurde 1971 gegründet und wird von den fünf (Erz-) Bistümern in Nordrhein-Westfalen getragen. Die Zentralverwaltung befindet sich in Köln, die akademische Lehre findet an den vier Standorten Aachen, Köln, Münster und Paderborn statt.

In Paderborn ist neben dem Fachbereich Sozialwesen auch der Fachbereich Theologie angesiedelt, der seit Gründung der Hochschule im Präsenzstudiengang Religionspädagogik künftige Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten für dreizehn deutsche Diözesen ausbildet – der Fernstudiengang ist offen für alle deutschen Diözesen. Auch einige Ordensgemeinschaften senden Angehörige zum Studium an den Fachbereich Theologie, ebenso einige ausländische Bistümer und zuweilen sogar orthodoxe Diözesen.

Die theologische Ausbildung, die die KathHO im Fachbereich Theologie anbietet, ist kein „Nebenprodukt“ anderer Studiengänge oder Fachbereiche, sondern eine sorgfältig konzipierte und auf fachlich hohem Niveau angesiedelte Qualifizierung. Der Fachbereich Theologie versteht sich nämlich als Spezialist für eine praxisorientierte theologische (Forschung und) Ausbildung, der sich auf entsprechendes Personal und auf langjährige einschlägige Erfahrung stützen kann. Der Bachelorstudiengang Religionspädagogik entstand im Rahmen des Bologna-Prozesses aus dem gleichnamigen Diplomstudiengang und wurde inzwischen zweimal ohne Auflagen akkreditiert. Darüber hinaus bietet der Fachbereich Theologie auch den Masterstudiengang „Theologische Bildung“ als Weiterbildungsstudiengang an. Am Fachbereich Theologie angesiedelt ist das Institut für pastorale Praxisforschung und bibelorientierte Praxisbegleitung (IbiP). Weitere Informationen können der Homepage des Fachbereichs entnommen werden: [www.katho-nrw.de/theologie](http://www.katho-nrw.de/theologie).

Die **Würzburger Domschule e.V.** ist die Katholische Akademie des Bistums Würzburg. Sie ist Trägerin von „Theologie im Fernkurs“, einem überdiözesanen Arbeitsbereich, der seit 1970 eine ganze Reihe theologischer Fernkurse anbietet, die zu einer qualifizierten ehrenamtlichen Tätigkeit, aber auch zu bestimmten hauptamtlichen kirchlichen Berufen befähigen. Gemessen an der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, gehört Theologie im Fernkurs zu den größten Fernunterrichtsanbietern in Deutschland. Die Qualität der Fernkurse wird u.a. dadurch sichergestellt, dass das Lehrmaterial von anerkannten Fachleuten erstellt wird. Diese Kurse sind kirchlich anerkannt und von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) in Köln zugelassen. Ihre Abschlüsse haben aber, weil Theologie im Fernkurs keine Hochschuleinrichtung ist, nicht den Status akademischer Grade. In Kooperation von Theologie im Fernkurs mit dem Fachbereich Theologie der KathHO NRW wurde deshalb der in dieser Broschüre vorgestellte Fernstudiengang entwickelt, eine Hochschulausbildung, die

auch staatlich anerkannt ist und zum akademischen Bachelorabschluss führt. Mehr zu Theologie im Fernkurs:

<https://www.domschule-wuerzburg.de/theologie-im-fernkurs>.

## **Der Studiengang Religionspädagogik B.A.**

Dieser Studiengang ist konzipiert für die akademische Ausbildung von Seelsorgerinnen und Seelsorgern, speziell von Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten. Dementsprechend ist er praxisorientiert angelegt. Alle Disziplinen, die üblicherweise in einem Theologiestudium vorkommen, werden auch im Studiengang Religionspädagogik gelehrt, allerdings in einem Umfang und in einer Fokussierung, die der Praxisorientierung dient. So kommt, um das an einem Beispiel zu illustrieren, im Studiengang Religionspädagogik weniger Kirchenrecht vor als in einem Studiengang der „Volltheologie“, dafür beinhaltet er deutlich mehr Pastoraltheologie und Religionspädagogik als der Magister Theologiae; hinzu kommen Lehrveranstaltungen in human- und sozialwissenschaftlichen Fächern, die im Studiengang Magister Theologiae üblicherweise fehlen, sowie intensive Praktika und Supervisionen, die in den modularisierten Lernprozess des Studiengangs integriert sind. (Vgl. auch den Abschnitt „Welche Inhalte und Kompetenzziele sind mit dem Fernstudiengang verbunden?“) Weitere Informationen zum Studiengang Religionspädagogik können dem Modulhandbuch entnommen werden: [www.katho-nrw.de/theologie](http://www.katho-nrw.de/theologie).

Der Präsenzstudiengang Religionspädagogik B.A. ist in Inhalt, Zielsetzung und Kompetenzbeschreibungen die Vorlage für den Fernstudiengang Religionspädagogik B.A. Beide Studiengänge unterscheiden sich in ihrer spezifischen Methodik als Präsenz- bzw. Fernstudiengang und den dementsprechenden Lehr-, Lern-, Arbeits- und Prüfungsformen, führen aber zu demselben Studienziel mit dem Abschluss „Religionspädagogin/Religionspädagoge B.A.“.

## **Was ist ein Bachelorabschluss**

Bachelor-Studiengänge sind grundständige Studiengänge, sie vermitteln einen berufsqualifizierenden akademischen Abschluss. Früher mussten die Diplomabschlüsse, die an einer Fachhochschule erworben wurden, als solche mit einem nachgestellten (FH) gekennzeichnet sein. Seit dem Bologna-Prozess der europaweiten Harmonisierung von Studiengängen und -abschlüssen sind die Diplomabschlüsse weggefallen und mit ihnen die Unterschiede zwischen Uni- und FH-Abschlüssen. Ein Bachelor ist ein Bachelor, gleichgültig, wo er erworben wurde.

Durch die verwendeten Zusätze wie Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.) etc. wird die Ausrichtung des Abschlusses verdeutlicht. Dabei werden

die Geistes- und Sozialwissenschaften zu den „Arts“ gezählt, die Naturwissenschaften zu den „Sciences“. Mit den „Arts“ sind hier also nicht die Künste gemeint, sondern im Anschluss an die „artes“ der frühen Universitäten die (Geistes- und Sozial-) Wissenschaften. (Kunst- und Musikhochschulen können einen B.F.A. verleihen, einen Bachelor of Fine Arts.) Der Fernstudiengang Religionspädagogik zielt auf einen Bachelor of Arts.

Während des Studiums werden grundlegende fachliche und methodische Kompetenzen vermittelt und ein Überblick über die Zusammenhänge der gewählten Studienrichtung erworben.

Ein Bachelorabschluss erlaubt es auch, einen Masterstudiengang anzuschließen. Seit der sogenannten Bologna-Reform der Studiengänge in Europa müssen alle Studiengänge akkreditiert werden. Das heißt, sie müssen ihre Qualität in verschiedenen Hinsichten nachweisen. Zudem werden kontinuierliche Evaluationen verlangt. Das gilt auch für den Fernstudiengang Religionspädagogik B.A.

## **Die Nachfrage nach einem Fernstudiengang**

Gegen den allgemeinen Trend wächst die Anzahl der gestandenen Frauen und Männer, die sich für einen seelsorglichen Beruf interessieren. Sie bringen fundierte Erfahrungen aus unterschiedlichen Berufen oder aus Familientätigkeiten mit. Allerdings brauchen sie für einen seelsorglichen Beruf eine geeignete theologische Ausbildung.

Für diesen Personenkreis (aus allen deutschen Diözesen) bietet der Fachbereich Theologie der KatHO NRW in Kooperation mit „Theologie im Fernkurs“ der Würzburger Domschule e.V. den akademischen Bachelor-Studiengang Religionspädagogik als Fernstudium an.

## **Für wen ist der Studiengang geeignet?**

Der Studiengang Religionspädagogik B.A. ist – sowohl in Form des Präsenzstudiengangs als auch in Form des Fernstudiengangs – eine praxisorientierte akademische Ausbildung, die besonders auf den seelsorgerischen Beruf der Gemeindereferentin / des Gemeindereferenten zielt. Von den Inhalten und den Kompetenzziele her stellt er auch eine sehr gute akademische Vorbereitung auf den Beruf des Ständigen Diakons dar. Aber auch Personen, die für besondere Aufgaben eine praxisorientierte theologische (Zusatz-) Ausbildung benötigen (etwa in Bistümern, Verbänden oder Einrichtungen) können diese Qualifikation über den Bachelor-Studiengang Religionspädagogik erwerben.

## Warum ein Studium?

Schon bisher konnten Interessentinnen und Interessenten an einem seelsorglichen oder einem kirchlichen Beruf, die eine theologische Qualifikation nachholen mussten, den Würzburger Fernkurs belegen. Das wird auch in Zukunft möglich sein. Dennoch wird immer wieder der Wunsch geäußert, diese Qualifikation als akademische Ausbildung absolvieren zu können. Als Vorteile einer akademischen Ausbildung lassen sich exemplarisch benennen:

- (1) Für viele Berufe werden die Ausbildungen akademisiert. Im Konzert der Berufe sollte auf seelsorgliche Berufe nicht der Anschein minderer Qualifikation fallen. Zum Beispiel haben (Religions-) Lehrer/innen eine akademische Ausbildung, dem sollten Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten (als Religionslehrer/innen) nicht nachstehen.
- (2) Unbeschadet der Qualität des Würzburger Fernkurses erlaubt es dieser nicht, ggf. ein Masterstudium für spezielle Qualifikationserwerbe anzuschließen, der Bachelorabschluss des Fernstudiengangs dagegen macht dies möglich.
- (3) Der akademische Regelabschluss für Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten ist der Bachelorgrad. Es empfiehlt sich aus verschiedenen Gründen, diese Regel möglichst konsequent durchzuhalten.
- (4) Auch für Ständige Diakone gilt, dass auf ihre Ausbildung und Tätigkeit nicht der Anschein minderer Qualifikation fallen sollte.
- (5) Zusatzqualifikationen auf akademischem Niveau genießen in der Regel den Vorzug vor andersgearteten Fortbildungen.

## Warum ein Fernstudium?

Wer berufstätig ist, Kinder zu erziehen oder Angehörige zu pflegen hat und sich für einen seelsorglichen Beruf oder eine Zusatzqualifikation interessiert, kann häufig kein Präsenzstudium absolvieren. Viele Studiengänge werden deshalb seit einigen Jahren auch als Fernstudiengang angeboten. Das bedeutet: Die Qualität des Studiengangs entspricht der eines Präsenzstudiums, ebenso ist der Abschluss der gleiche. Allerdings erlaubt es die Form des Studierens, neben der Berufs-, Familien- oder Pflegetätigkeit einen vollwertigen akademischen Abschluss zu erwerben.

## Was bedeutet „Fernstudium“?

Im Gegensatz zu einem Vollzeitstudium im Präsenzmodus ermöglicht ein Fernstudium ein zeit- und ortsunabhängiges Studieren und damit eine flexible Gestaltung des Lerntempos und des Lernverhaltens. Es stellt insbesondere für Berufstätige eine ideale Weiterbildungsform dar.

Der Fernstudiengang Religionspädagogik B.A. ist hinsichtlich seiner Inhalte, Ziele und Kompetenzbeschreibungen identisch mit dem Präsenzstudiengang Religionspädagogik B.A. Allerdings sind die Lehr-Lern-Formen angepasst an die Möglichkeiten, über die Personen mit Berufs-, Familien- oder Pflegetätigkeit verfügen. So gibt es pro Semester nur eine Präsenzwoche. Ansonsten werden die Kontakte über die Instrumente des sogenannten Blended Learning gepflegt. Darunter versteht man eine gut ausbalancierte Mischung aus angeleitetem und begleitetem Literaturstudium (z. B. Lehrbriefe), Kontakteinheiten (via E-Learning), diversen Input-, Austausch-, Kommunikations- und Lehr-Lern-Elementen sowie besonderen Tools über eine spezielle E-Learning-Plattform etc. Zu diesen Lehr-Lern-Formen kommen noch vor- und nachbereitete Praktika, die heimatnah in den Bistümern der Studierenden absolviert werden, sowie Supervisionen. Dadurch werden als wichtige Elemente u.a. die Aktualität der Inhalte, selbstgesteuertes Lernen, Lernen in der Gruppe, Möglichkeiten des Austauschs, Praxislernen und Kontakt zu den Lehrenden sichergestellt. Die Studien- und Lernzeiten können flexibel den individuellen Arbeitszeiten und persönlichen Bedingungen angepasst werden. Durch den ausbalancierten Mix der verschiedenen Formen und die gute Dosierung des Angebots ist die Studierbarkeit dieses Studiengangs gewährleistet.

Der Fernstudiengang Religionspädagogik profitiert dabei von den Erfahrungen, die über Jahre hinweg in anderen Studiengängen gemacht wurden.

## **Welche Inhalte und Kompetenzziele sind mit dem Fernstudiengang verbunden?**

Der Fernstudiengang richtet sich nach den Zielen und Inhalten des Präsenzstudiengangs, und zwar nicht nur deshalb, weil dieser sich gut bewährt hat und bereits zweimal ohne Auflagen akkreditiert wurde, sondern auch, um keine unnötige inhaltliche Konkurrenz zum Präsenzstudiengang Religionspädagogik B.A. des Fachbereichs Theologie der KatHO NRW zu schaffen.

Der Studiengang umfasst sämtliche theologischen Disziplinen, beinhaltet darüber hinaus Ausbildungselemente in human- und sozialwissenschaftlichen Fächern sowie in Philosophie und vor- und nachbereitete sowie begleitete Praktika und Supervisionen. Insgesamt ist er praxisorientiert, das heißt, er zielt auf die qualifizierte Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im pastoralen und religionspädagogischen Dienst (territoriale und kategoriale Seelsorge, schulischer Religionsunterricht bis Sek. I, Erwachsenenbildung etc.). Die Inhalte orientieren sich in Zuschnitt und Umfang am zu erwartenden Praxisbedarf.

Mit seinen Inhalten und Kompetenzzielen ist er auch geeignet, Berufsträgerinnen und Berufsträgern anderer Professionen eine fundierte praxisorientierte theologische Bildung zu verschaffen.

Das Modulhandbuch (einzusehen unter: [www.katho-nrw.de/theologie](http://www.katho-nrw.de/theologie)) vermittelt eine Übersicht über Umfang, Inhalte und Kompetenzziele des Studiengangs.

## **Wie lange dauert das Fernstudium?**

Da der Fernstudiengang in Inhalt, Kompetenzerwerb und Abschluss mit dem Präsenzstudium identisch ist und allen kirchlichen wie staatlichen Bedingungen genügt, dauert das Studium im Fernstudiengang (wie auch im Präsenzstudiengang) gemäß den Vorgaben des Landes NRW sechs Semester, also drei Jahre (Regelstudienzeit). Während dieser Zeit ist ein „Workload“ (Arbeitspensum) von 180 ETCS-Punkten zu absolvieren (das sind dreißig ETCS-Punkte pro Semester). Ein ETCS-Punkt wiederum beträgt dreißig Arbeitsstunden. Der Studiengang umfasst (wie alle Bachelorstudiengänge in NRW) also alles in allem 5.400 Arbeitsstunden (900 Arbeitsstunden pro Semester). Allerdings kann – je nach Belastung durch Berufs-, Familien- oder Pflgetätigkeit – das Studium individuell verlängert werden. Meistens dürfte sich die Studiendauer bei gehälftetem Aufwand verdoppeln; aber auch die Verteilung auf eine noch längere Zeit ist möglich, ebenso eine Dauer von mehr als drei, jedoch weniger als sechs Jahren.

Werden Studienleistungen, die im Rahmen anderer Studien- oder Ausbildungsgänge erbracht wurden, anerkannt, dann verringert sich der noch zu erbringende Aufwand entsprechend.

Zu den Charakteristika des Fernstudiengangs gehört also die Anpassung an die individuellen (zeitlichen) Möglichkeiten.

## **Wer kann sich in den Fernstudiengang einschreiben?**

Wer das Studium der Religionspädagogik am Fachbereich Theologie der Katholische Hochschule NRW aufnehmen will benötigt (1) eine Hochschulzugangsberechtigung nach den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen, (2) die Zustimmung des Fachbereichs Theologie, über die in der Regel nach einem Bewerbungsgespräch entschieden wird, sowie (3) in der Regel die Zustimmung eines Bistums oder einer kirchlichen Organisation bzw. Einrichtung, für die die Bewerberin/ der Bewerber in Anbindung studieren möchte. Darüber hinaus gelten die einschlägigen Bestimmungen der Rahmenordnung für die Ausbildung von Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten sowie der Rahmenordnung für die Ausbildung Ständiger Diakone.

Das Bundesland NRW erkennt die folgenden Voraussetzungen jeweils als Hochschulzugangsberechtigung an:

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur),
- Abschluss einer FOS,
- Zeugnis der Fachhochschulreife der Nichtschüler/innen/prüfung (nähere Auskunft erteilt die zuständige Bezirksregierung),
- Abschlusszeugnis einer deutschen öffentlichen oder dieser gleichgestellten zweijährigen höheren Handelsschule in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum,
- Zeugnis über den Abschluss eines Bildungsgangs, der einen aufsteigenden Unterricht von mindestens zwölf Jahren an deutschen weiterführenden allgemeinbildenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen umfasst (Versetzung nach Klasse 13) und der Nachweis über ein einjähriges gelenktes Praktikum,
- Zeugnis über den Abschluss der Jahrgangsstufe 12 der neu gestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II und der Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum,
- ein sonstiges vom Wissenschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen als Fachhochschulreife anerkanntes Zeugnis,
- ein Abschluss entsprechend der Verordnung über den Hochschulzugang für in der Beruflichen Bildung Qualifizierte (Berufsbildungshochschulzugangsverordnung NRW) vom 8. März 2010.

## **Welche Bewerbungszeiträume bzw. Bewerbungsfristen gibt es?**

Da die Aufnahme in der Regel zum Wintersemester (Vorlesungsbeginn im Oktober) erfolgt, erstreckt sich der Bewerbungszeitraum in der Regel vom 1. Januar bis zum 15. Mai des Jahres, in dem man mit dem Studium beginnen möchte. Der Fernstudiengang startet jährlich zum Wintersemester.

## **Wie geht eine Bewerbung vonstatten?**

Nach der Online-Bewerbung sind die Bewerbungsunterlagen an zwei Stellen zugleich vorzulegen: (1) dem Fachbereich Theologie der KathHO NRW (Näheres dazu unter: [www.katho-nrw.de/theologie](http://www.katho-nrw.de/theologie)) sowie (2) dem **Bistum bzw. der kirchlichen Organisation**, für die der Bewerber bzw. die Bewerberin studieren möch-



te. Nach den erfolgten Bewerbungsschreiben laden **beide Stellen** zu einem Gespräch ein. Nur wenn das Bistum und der Fachbereich Theologie hiernach zustimmen (und eine Hochschulzugangsberechtigung vorliegt), kann eine Studienplatzzusage erfolgen. Bewerbungen, die mit einer Empfehlung eines (Erz-) Bistums, einer Ordensgemeinschaft oder einer anderen Einrichtung der röm.-katholischen Kirche verbunden sind, werden vorrangig berücksichtigt. Diese Institutionen übernehmen in diesem Fall den Kostenbeitrag für ihre Studierenden.

Näheres unter [www.katho-nrw.de/theologie](http://www.katho-nrw.de/theologie).

## **Wie geht eine Immatrikulation vonstatten?**

Zu den Modalitäten der Einschreibung sowie den dazu nötigen Unterlagen finden Sie Informationen unter [www.katho-nrw.de/theologie](http://www.katho-nrw.de/theologie).

## **Zu welchem Zeitpunkt kann man das Studium aufnehmen?**

Da der Studiengang modularisiert ist, die Module in der Regel zum Wintersemester beginnen und sich über zwei Semester erstrecken, erfolgt der Studienbeginn in der Regel zum Wintersemester (dessen Vorlesungszeit meist Anfang Oktober startet). Quereinsteiger/innen, also diejenigen, die bereits anrechnungsfähige Studienleistungen anderweitig erbracht haben, können unter Umständen gegebenenfalls ausnahmsweise auch zum Sommersemester in den Studiengang einsteigen.

## **Wie ist die Studientaktung?**

Das Studium ist zeitlich in Semester unterteilt, inhaltlich in Module.

Die Semester erstrecken sich vom 1. September bis zum 28. bzw. 29. Februar (Wintersemester) und vom 1. März bis zum 31. August (Sommersemester). Der Präsenzstudiengang kennt darüber hinaus die Taktung von Vorlesungszeit und vorlesungsfreier Zeit, also der Zeit, während der die Präsenzlehrveranstaltungen stattfinden, und der Zeit, während der die Praktika absolviert werden und die dem intensiven Selbststudium dient. Im Fernstudiengang verschwimmt diese Taktung etwas. Zwar gilt auch hier, dass die synchronen Kontaktzeiten während der Vorlesungszeiten liegen, aber einige Formen diachronen Kontaktstudiums sowie der im Vergleich zum Präsenzstudiengang erheblich höhere Anteil des Selbststudiums ist nicht an diese Taktung gebunden. Die Terminierung der Vorlesungszeiten wird auf der Homepage des Fachbereichs Theologie

veröffentlicht. Die Workloadberechnung geht davon aus, dass ein Vollzeitstudium (sowohl in Präsenzform als auch in der Form eines Fernstudiums) etwa den Zeitaufwand einer Vollzeitarbeitsstelle verlangt, also ca. 38,5 Stunden in der Woche mit ca. fünf Wochen Ferien. Ein Teilzeitstudium umfasst einen entsprechend geringeren Workload pro Semester, erstreckt sich dann allerdings über eine größere Semesteranzahl.

Das heißt, auch die vorlesungsfreie Zeit ist – mit Ausnahme der Urlaubszeit – Arbeitszeit.

Der Studiengang ist inhaltlich in Module aufgeteilt, die einen bestimmten Workload besitzen, sich meist über zwei Semester erstrecken und mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden. Eine Übersicht über die Module, ihre Workloads und die Prüfungsformen etc. enthält das Modulhandbuch, das auf der Website des Fachbereichs Theologie aufgerufen werden kann:

[www.katho-nrw.de/theologie](http://www.katho-nrw.de/theologie).

## **Welche Kosten fallen an?**

Jeder Fernstudiengang in Deutschland kostet (wegen des erhöhten Aufwands) Studiengebühren. Der Fachbereich Theologie der KatHO NRW wird ausschließlich aus Kirchensteuermitteln finanziert. Die Grundfinanzierung stellen die nordrhein-westfälischen Trägerbistümer zur Verfügung. Aus Gründen der gerechten Lastenverteilung beteiligen sich beim Fernstudiengang alle Bistümer bzw. kirchlichen Organisationen mit einem Stellenbeitrag („Studiengebühren“) zur Deckung der anfallenden Kosten. Ob und wie die Bistümer oder kirchlichen Organisationen diese Stellenbeiträge übernehmen oder ggf. die Studierenden an der Finanzierung beteiligen, liegt im Ermessen der Bistümer bzw. der kirchlichen Organisationen. Da sich die Höhe des Stellenbeitrags ändern kann, geben wir den kirchlichen Stellen (oder, im Falle von Selbstzahlern, den Interessentinnen bzw. Interessenten) auf Nachfrage gerne Auskunft über den konkreten Betrag.

Die Unterbringungskosten für die Studienwochen (jeweils eine pro Semester) werden von den Studierenden (oder den Bistümern) getragen. Gleiches gilt (wie in jedem Studiengang) auch für die Lernmittel.

Die zusätzlichen Semesterbeiträge der Studierenden (Sozialbeitrag, AStA etc., insgesamt ca. 190 €) entsprechen denen im Präsenzstudiengang.

## **Können anderweitig erbrachte Studienleistungen angerechnet werden?**

Wenn Bewerberinnen oder Bewerber bereits hochschulische fachrelevante Studienleistungen erbracht haben, dann können Anteile, die auch im Studiengang Religionspädagogik B.A. vorkommen, ggf. angerechnet werden. Dazu ist unter Vorlage der entsprechenden Bescheinigungen mit dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Kontakt aufzunehmen. Gegebenenfalls können in einem bestimmten Umfang auch Leistungen anerkannt werden, die in nicht-akademischen Ausbildungen erbracht wurden; allerdings sind die dazugehörenden Prüfungen im Rahmen des Studiengangs Religionspädagogik B.A. abzulegen (bzw. noch einmal abzulegen), weil nur akademische Prüfungsergebnisse anerkannt werden können.

## **Wo kann man den Aufbau des Studiengangs, seine Inhalte und Kompetenzziele nachschauen?**

Die Inhalte des Studiengangs, seine Kompetenzziele, sein Aufbau und weitere Informationen sind im Modulhandbuch und in der Prüfungsordnung niedergeschrieben, die Sie auf der Seite des Fachbereichs Theologie der KathO aufrufen können: [www.katho-nrw.de/theologie](http://www.katho-nrw.de/theologie)

## **Woher weiß man, welche Lehrveranstaltungen in einem Semester angeboten werden?**

Das Modulhandbuch enthält die Angaben über die Situierung der Lehrveranstaltungen in den Fachsemestern. Es ist auf der Homepage des Fachbereichs Theologie zu finden. Welche Lehrveranstaltungen konkret in einem Semester angeboten werden (einschließlich eventueller Wahlveranstaltungen, über die das Modulhandbuch keine Auskünfte gibt), listet das Vorlesungsverzeichnis auf. Dort finden sich auch bestimmte logistische Angaben (für den Präsenzstudiengang etwa die Zeiten, die Räume, Begrenzung der Teilnehmer/innen-Zahl etc.). Das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis findet sich unter:

<https://www.katho-nrw.de/paderborn/studium-lehre/vorlesungsverzeichnis/>.

## **Welche Voraussetzungen für das Studium müssen gegeben sein?**

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums der Religionspädagogik ist eine erfolgreiche Bewerbung (siehe dazu den Abschnitt „Wer kann sich für den Fernstudiengang einschreiben?“), je nach Bistumsvorgaben ein Vor- bzw. Grundpraktikum sowie die Immatrikulation. Darüber hinaus müssen die Studierenden die Möglichkeit besitzen, sich per Internet an den Angeboten des Blended Learning zu beteiligen.

Jeder Studiengang ist, wenn er in Vollzeit absolviert wird, so konzipiert, dass er den Arbeitsaufwand einer Vollzeitstelle erfordert (mit ca. fünf Wochen Urlaub im Jahr). Bei einem Teilzeitstudium verringert sich der wöchentliche Aufwand entsprechend. Interessentinnen und Interessenten mögen sich deshalb vor Aufnahme des Studiums ihres Zeitbudgets vergewissern; sie können sich beim Fachbereich Theologie der KathO NRW persönlich (auch telefonisch) beraten lassen.

## **Welche Fördermöglichkeiten gibt es?**

Bund Länder halten für Personen, die sich beruflich weiterbilden, bestimmte Fördermöglichkeiten bereit. An dieser Stelle sei auf Informationen der „Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen“ hingewiesen:

<https://www.zfh.de/beratung/foerdermoeglichkeiten/>

## **Gibt es die Möglichkeit, die Kosten einer beruflichen Weiterbildung steuerlich abzusetzen?**

Das Steuerrecht ändert sich immer wieder. Zur Zeit können Aufwendungen für eine berufliche Weiterbildung in der Regel bei der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden. Nähere Informationen bekommen Sie bei den Finanzbehörden oder beim Steuerberater.

## **Für welche Berufe bzw. Tätigkeiten qualifiziert der Abschluss?**

Der berufsqualifizierende Abschluss befähigt den Vorgaben entsprechend sowohl für den pastoralen Dienst als auch zu einer religionspädagogischen Tätigkeit, zum Beispiel im schulischen Religionsunterricht (im Rahmen der bestehenden rechtlichen Vorgaben) oder der Erwachsenenbildung sowie in kirchlich-religiösen Bildungsbereichen.

Bereits seit 1971 werden vom Fachbereich Theologie der KatHO zukünftige Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten im Präsenzstudiengang Religionspädagogik akademisch ausgebildet. Für diese Berufsgruppe eignet sich auch der Fernstudiengang.

Darüber hinaus können auch (zukünftige) Ständige Diakone (im Haupt- oder Zivilberuf) diese akademische Ausbildung durchlaufen.

Zudem eignet sich der Studiengang – insbesondere als Fernstudiengang und wegen seiner Praxisorientierung – auch für Personen, die ein Bistum oder eine kirchliche Organisation für spezielle Aufgaben vorsieht, für deren Verrichtung praxisorientierte theologische Kenntnisse vonnöten sind.

Und schließlich ist der Studiengang geeignet für Berufsträger/innen anderer Professionen, die im kirchlichen Dienst stehen und deshalb mit praxisorientierten theologischen Kompetenzen ausgestattet sein sollten.

## **Wer lehrt in diesem Studiengang?**

Es handelt sich um einen akademischen Hochschul-Studiengang des Fachbereichs Theologie der Katholischen Hochschule NRW. Daher sind die verantwortlich Lehrenden zunächst die hauptamtlich Lehrenden (die Professorinnen und Professoren) des Fachbereichs Theologie. Eigens für den Fernstudiengang wurde das Kollegium um weiteres qualifiziertes Personal aufgestockt. Spezielle Lehrveranstaltungen bzw. Ausbildungsteile (z. B. Praktika, Supervisionen) können auch von entsprechend qualifizierten und vom Fachbereich Theologie beauftragten Lehrenden durchgeführt resp. begleitet werden.

## **Löst der Fernstudiengang den Präsenzstudiengang ab?**

Nein. Der Präsenzstudiengang bleibt der normale akademische Ausbildungsweg für alle, die im Präsenzmodus studieren können. Er wird weiterhin wie bisher vom Fachbereich Theologie der KatHO angeboten. Der unmittelbare Kontakt zu den Mitstudierenden und zu den Lehrenden kann ein wichtiges Element im Studium sein, das sich besonders intensiv im Präsenzstudiengang findet. Aber auch der Fernstudiengang ist so konzipiert, dass im Rahmen des Leistbaren Kontakte zu Mitstudierenden und zu den Lehrenden in einem Ausmaß möglich sind, die von den Studierenden als förderlich empfunden werden. Der Fernstudiengang ist für die Personen gedacht, die aus wichtigen Gründen nicht im Präsenzmodus studieren können.

Für Personen ohne Hochschulzugangsberechtigung bleibt der „Würzburger Fernkurs“ die Ausbildung der Wahl.

## **Ist der Abschluss staatlich anerkannt?**

Ja, der Abschluss des Präsenz- wie auch des Fernstudiengangs Religionspädagogik ist sowohl kirchlich als auch staatlich anerkannt. Alle normativen Vorgaben der katholischen Kirche (für den Beruf der Gemeindereferentin / des Gemeindereferenten sowie den des Ständigen Diakons) sowie des Staates werden erfüllt. Das Land NRW erkennt die Ausbildung auch als Qualifikation zur Erteilung des Religionsunterrichts bis zur Sekundarstufe I an. Mit dem Abschluss in diesem Studiengang kann man sich auch in Masterstudiengänge einschreiben. Verschiedene Theologische Fakultäten in Deutschland erkennen den Studiengang Religionspädagogik B.A. des Fachbereichs Theologie der Katho NRW als Teil des Studiengangs Magister Theologiae an (wie umgekehrt der Fachbereich Theologie Studienleistungen aus dem Studiengang Magister Theologiae für den Studiengang Religionspädagogik anerkennt).

## **Ständiger Kontakt zu den Bistümern**

Der Kontakt zu den entsendenden Bistümern ist dem Fachbereich Theologie sehr wichtig. Bezüglich des Präsenzstudiengangs treffen sich die Lehrenden des Fachbereichs Theologie jährlich mit den entsprechenden Bistumsverantwortlichen (und Vertreterinnen der Studierenden). Da der Fernstudiengang eine enge Kooperation mit den Bistümern erfordert, ist der Fachbereich Theologie an einem kontinuierlichen Austausch mit den Bistumsverantwortlichen interessiert und wird hierzu geeignete Kooperations- bzw. Austauschformen einrichten.

## **Wo findet man die Kontaktadressen der Lehrenden?**

Auf der Homepage der Katho NRW findet man auf den Seiten der Fachbereiche auch einen Link zu den Seiten der Lehrenden. Diese enthalten auch die Kontaktadressen.

## **Wo kann man weitere Informationen bekommen?**

Weitere Informationen können Sie einem Faltblatt entnehmen, das auch als Erstinformation für Interessierte an diesem Studiengang geeignet ist (<https://www.katho-nrw.de/fileadmin/primaryMnt/Paderborn/Theologie/Fernstudiengang.pdf>). Darüber hinaus bieten das Modulhandbuch sowie die Prüfungsordnung Informationen zum Studiengang: <https://www.katho-nrw.de/theologie>. Schließlich können Sie sich auch an den Fachbereich Theologie wenden – schriftlich, per E-Mail oder telefonisch:

## **Kontaktadresse des Fachbereichs Theologie**

Fachbereich Theologie der KathO NRW  
Leostraße 19  
33098 Paderborn

Telefon      05251 / 1225-21  
Fax            05251 / 1225-61  
E-Mail        [fachbereich.theologie@katho-nrw.de](mailto:fachbereich.theologie@katho-nrw.de)  
Internet      [www.katho-nrw.de/theologie](http://www.katho-nrw.de/theologie)

## **Auskünfte zum Fernstudiengang erteilen:**

Angelika Stracke  
Telefon      05251 / 1225-23  
E-Mail        [a.stracke@katho-nrw.de](mailto:a.stracke@katho-nrw.de)  
                  [fernstudium.religionspaedagogik@katho-nrw.de](mailto:fernstudium.religionspaedagogik@katho-nrw.de)

Prof. Dr. Werner Wertgen  
Telefon      05251 / 1225-39  
E-Mail        [w.wertgen@katho-nrw.de](mailto:w.wertgen@katho-nrw.de)

Stand der Information: Mai 2018